

# Kreis Birkenfeld

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/nahe](http://www.rhein-zeitung.de/nahe)

## Zahl der Todesfälle liegt über der Prognose

37 Corona-Patienten: Neuer Rekordstand in den beiden Kliniken im Kreis – Ein Blick auf die bisherige Entwicklung

■ **Kreis Birkenfeld.** Einen neuen Rekordstand hat die Anzahl der in den Krankenhäusern Idar-Oberstein und Birkenfeld akut versorgten Covid-19-Patienten erreicht: 37 Menschen mit einem bestätigten Corona-Befund befanden sich am Freitag stationär in der Obhut der Ärzte und des Pflegepersonals. Der bisherige Höchststand von 35 war zuvor viermal notiert worden: am 5., 6., 9. und 12. November. Sechs Personen werden derzeit intensivmedizinisch betreut und zudem beatmet. Nicht in diesen Zahlen enthalten sind die Kreiseinwohner, die in Kliniken außerhalb des Landkreises verlegt wurden.

Insgesamt 25 Corona-Patienten werden momentan im Klinikum Idar-Oberstein behandelt, 12 im Elisabeth-Krankenhaus Birkenfeld. Im Oktober befanden sich nie mehr als 20 Infizierte in den beiden Krankenhäusern, wobei das in Birkenfeld erst Ende Oktober seinen ersten Corona-Patienten meldete, nachdem sich vorher keiner der immer mal wieder eingelieferten Verdachtsfälle bestätigt hatte. Dann stieg die Zahl am 2. Oktober sprunghaft auf fünf an. Insbesondere der massive Ausbruch im Birkenfelder Seniorenheim Haus Schönwald mit bereits drei Todesfällen (die NZ berichtete) fordert das Team der Elisabeth-Stiftung.

Die beiden Krankenhäuser im Kreis Birkenfeld hatten sich – wie alle in Deutschland – darauf eingestellt, eine Vielzahl an Corona-Patienten aufnehmen zu müssen. Tatsächlich hatte sich die Auslastung während der ersten Welle aber in Grenzen gehalten: Im März hatte das Klinikum Idar-Oberstein maximal zwei Personen gleichzeitig zu versorgen, die nachweislich an Covid-19 litten. Im April waren es höchstens neun an einem Tag, bevor das Klinikum ab Ende April schrittweise in den Normalbetrieb zurückkehrte.



Die Intensivpflege bei Corona-Patienten ist sehr aufwendig. Noch haben die beiden Kliniken im Landkreis Birkenfeld alles im Griff, aber die Zahlen steigen und liegen über den bisherigen Prognosen und Hochrechnungen.

Foto: dpa

Ähnlich hat sich im Kreis Birkenfeld die Anzahl der Neuinfektionen entwickelt: Im März (38) und April (48) bewegte sie sich auf ähnlichem Niveau, im folgenden Halbjahr gab es nur im August (24)

einen größeren Ausbruch – im Gegensatz zu Mai (3), Juni (1), Juli (3) und September (8). Im Oktober kamen an den ersten 15 Tagen im Schnitt zwei neue Fälle hinzu. Seitdem sind es durchschnittlich 17 pro

Tag. Insgesamt 278 entfielen auf den Oktober, bis dato 205 auf den November.

Deutlich über den Prognosen des von Landrat Matthias Schneider im Kreisausschuss und im

Kreistag vorgestellten Covid-19-Simulators liegt die Zahl der Corona-bedingten Todesfälle, die sich am Freitag auf elf erhöht hat. Sechs der Verstorbenen waren zwischen 83 und 96 Jahren alt.

## LUB-Fragen blieben unbeantwortet

Kreistagsfraktion spricht nach Sitzung zur Pandemie von „Missachtung parlamentarischer Rechte“

■ **Kreis Birkenfeld.** Aus Sicht der LUB-Kreistagsfraktion ist die fast zweistündige Diskussion im Kreistag über den Sachstand bei der Corona-Pandemie „insgesamt sehr unbefriedigend“ verlaufen. „Weder gab es eine schriftliche Sitzungsvorlage, noch wurden aktuelle und aus Sicht der LUB drängende Fragen zu diesem Thema hinreichend geklärt. Der Sachvortrag von Landrat Schneider beschränkte sich im Wesentlichen auf die Präsentation von Folien über Szenarien des Pandemieverlaufes im Landkreis, die von der Universität des Saarlandes erstellt wurden. Etliche Wortbeiträge einzelner Kreistagsmitglieder bezogen sich auf allgemein bekannte Tatsachen oder beschränkten sich auf Appelle an die Bevölkerung“, schreibt die Liste Unabhängiger Bürger in einer Pressemitteilung.

Als Missachtung parlamentarischer Rechte betrachtet es die LUB-Kreistagsfraktion, dass ein von ihr fünf Tage vor der Sitzung schriftlich bei der Kreisverwaltung eingereicherter Fragenkatalog zum Umgang mit der Pandemie an den Schulen des Landkreises, der auch den Fraktionen des Kreistages zuvor zur Kenntnis gegeben worden

war, zunächst völlig unbeachtet blieb und erst auf mündliche Nachfrage nur teilweise beantwortet wurde. „Gleichlautende mündlich vorgetragene Fragen von Mitgliedern anderer Fraktionen wurden demgegenüber von Landrat Schneider direkt beantwortet“, kritisiert Wolfgang Augenstein.

Die Fragen der LUB beziehen sich auf das von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) entwickelte Maßnahmenkonzept zum Infektionsschutz an Schulen, die Umsetzung von Empfehlungen des Robert Koch-Instituts im Hinblick auf die Bildung von kleineren Lerngruppen bei einem Inzidenzwert von mehr als 100, der im Kreis Birkenfeld seit geraumer Zeit besteht, und den Einsatz von CO<sub>2</sub>-Messgeräten in den Klassenräumen. Auch die Einsatzmöglichkeiten von Raumluftfiltern, insbesondere in Unterrichtsräumen mit mehr als 25 Schülern und fehlender Querlüftung, wurden von der LUB erfragt. Die LUB hält auch den Einsatz von Schnelltests mit Kosten von 5 bis 10 Euro pro Test an den Schulen für sinnvoll, um so ein möglichst schnelles Bild über die Infektionslage an einzelnen Schulstandorten gewinnen zu können.

Notwendig sei es, alle Möglichkeiten zur Durchführung des Hybrid-Unterrichts – also der Teilung des Präsenzunterrichts in Verbindung mit einem Digitalunterricht – zu überprüfen. Eine weitere Alternative sieht die LUB in einem zweigeteilten Präsenzunterricht, der in zwei Schichten, einmal von 8 bis 11.15 Uhr und danach von 11.30 bis 15 Uhr, durchgeführt und durch Digitalunterricht ergänzt werden könnte. Dadurch könnte man auch die bestehenden Probleme beim Schülertransport mit überfüllten Bussen entschärfen, so die LUB.

Allgemein sieht die Kreistagsfraktion das Verhalten des rheinland-pfälzischen Kultusministeriums sehr kritisch. Außer ausgefallenen Lüftungsregeln habe das Ministerium wenig Ideen und Initiativen entwickelt, um die Schulen in der gegenwärtig schwierigen Situation zu unterstützen. Gleichzeitig bleibe auch die Kreisverwaltung in der Angelegenheit passiv und verweise auf die Zuständigkeit von ADD und Ministerium. Dies sei das klassische „Beamten-Mikado“, bei dem die Verantwortlichkeiten so lange hin- und hergeschoben werden, bis das Kind zum Schluss in den „Brunnen gefallen ist“. Bei der gegenwärtig und auf absehbare Zeit bestehenden Pandemie sei diese Haltung aus Sicht der LUB unverantwortlich.

## Experten liefern online Infos

Umwelt-Campus: Vorträge kommen sehr gut an – Regionale Akteure zum Finale

■ **Kreis Birkenfeld.** Im Rahmen der öffentlich zugänglichen Ringvorlesung am Umwelt-Campus Birkenfeld im Wintersemester, initiiert von Prof. Dr. Milena Valeva, finden neun Onlinevorträge von primär externen nationalen und internationalen Experten zum Thema „Non-Profit-Organisationen und nachhaltige Regionalentwicklung“ statt. Dabei werden zivilgesellschaftliche Potenziale für die Handhabung komplexer Phänomene wie Nachhaltigkeit, Regionalentwicklung, Migration, Digitalisierung ausgelotet.

Die Eröffnung der Reihe erfolgte am 12. Oktober mit den Antrittsvorlesungen von Prof. Milena Valeva und Prof. Dr. Maximilian Wanderwitz. Valeva berichtete über die noch auszu-schöpfende Rolle von Non-Profit-Organisationen beim Design von Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen. Im Anschluss daran ging Prof. Dr. Wanderwitz auf „Recht und Ethik in der digitalen Welt“ ein. Die Besucherzahl in die-

sen Covid-19-Zeiten fiel dabei mit rund 60 Teilnehmern überraschend hoch aus.

Die steigenden Corona-Infektionszahlen verlangten nach Flexibilität – in der Folge liefen die Experten-Vorträge ab dem 19. Oktober im Onlineformat. Den Anfang machte Prof. Dr.-Ing. Susanne Hartard mit ihrem Beitrag zum Thema „Zirkuläre Wertschöpfung in der Region“.

Die Entscheidung, auf Onlineformate umzustellen, war ein voller Erfolg. Seitdem sind im Durchschnitt 90 bis 100 Teilnehmer bei jeder der Veranstaltungen dabei. Prof. Dr. Julius Heinicke, Unesco-Lehrstuhl für Kulturpolitik an der Universität Hil-

desheim, führte die Teilnehmer in die faszinierende Regenbogen-Gesellschaft und die Verflechtung von Kultur und Politik in Südafrika ein. Der Vortrag von Mariska Przyklenk, Leitung Non-Food bei FairTrade Deutschland, über soziale Nachhaltigkeit in Lieferketten der Textilindustrie sorgte für lebhaft Diskussionen. Am 9. No-

Guten Morgen

... wünscht Ihre Lokalredaktion



## Post aus der Heimat

Wenn es im Nacken zwick, Verspannungen das Sitzen am PC beschwerlich machen: Ob da ein Massageroller, der Triggerpunkte bearbeitet, etwas hilft? Ausprobieren kann man es ja mal, so ein Teil kostet ja nicht die Welt. Im Internet wurde ich schnell fündig, besonders gut schnitt ein bestimmtes Gerät ab, das ich sofort bestellte. Und dann lag da plötzlich ein Päckchen vor der Tür am von mir bestimmten Ablageort: Es kam nicht aus China, nicht aus den USA, nicht aus München oder Hamburg – womit ich eigentlich gerechnet hatte. Der Absender war eine sehr bekannte Idar-Obersteiner Firma, die genau diese Massageroller vertreibt, was mir beim Bestellen aber gar nicht bewusst war. Die Post kam also aus meinem Heimatort von der Firma Zwetsch. Und wirkt das Teil, kann das was? Es kann, und es ist noch dazu gut verarbeitet. Das sieht man es wieder mal: Das Gute liegt oft so nah. vm

## 250 Liter Diesel abgezapft

Polizei bittet um Hinweise

■ **Veitsrodt.** Bislang unbekannt Täter suchten zwischen dem 6. und dem 10. November das Gelände einer Firma im Gewerbegebiet Veitsrodt auf. Hierbei wurden an einem dort abgestellten Lkw rund 250 Liter Diesel abgezapft. Die Polizeiinspektion Idar-Oberstein bittet unter Tel. 06781/5610 um Hinweise zu dem Vorfall – insbesondere zu verdächtigen Fahrzeugen.



Prof. Dr. Milena Valeva hielt ihre Antrittsvorlesung am UCB. Foto: Dirk Hallecker